

# Inhalt.



ie Regiersucht ist allemal dem Reiche unterworfen. Dieses hat zu seinem Schaden erfahren Dion ein Syrakusaner, welcher den Tyrannen Dionysius aus Sicilien verjagt, und den Heraclides, seinen Mitwerber, aus dem Wege geraumet, nur, um sich einen ungehinderten Zutritt zum Throne zu öffnen. Allein durch diese letztere That, und andere ungestimmte Expressungen, mit welchen er sonderlich die Großen des Reichs beschwerte, hat er dieselben wider sich in den Harnisch gebracht; und vor andern den Callikrates, der ein listiger Mann war, und mit Betrügereyen wohl umzugehen wußte. Dieser hat sich der unachtsamen Leichtgläubigkeit des guten Dions trefflich wohl bedienet, und ihn durch seine Zacynthier (war eine Rott auserlesner Soldaten aus der Insel Zanthus) des Reichs und des Lebens beraubt.

Cornelius Nepos.

Die Handlung geht in dem königlichen Schloße, an dem Meerport von Syrakus, vorhen.

## Das Vorspiel

Stellt in einem Sinnbild das Schicksal der Regiersüchtigen vor; da nämlich Phöbus auf die Beklagungen der übrigen Planeten, und der Erde selber, die ehrgeizige Cynthia mit einer scheuzlichen Finsterniß bestrafet.

### Der erste Aufzug.

- I. Auftritt. Dion, welcher lange schon mit schwermüthigen Gedanken umgieng, läßt ein Opfer, zu Ehren der Göttinn Proserpina, anfragen;
- II. Auftritt. Callikrates, der sich dieser Gelegenheit zu seinem Vorhaben bedienen wollte, lehret neue Anschläge vor, den Dion zu stürzen;
- III. Auftritt. Als aber diese in etwas fehl zu schlagen anfiengen,
- IV. Auftritt. Denket er auf Neue List:
- V. Auftritt. Und ob er schon durch eine gar unverhoffte Botschaft verwirret wurde,
- VI. Auftritt. Läßt er doch nicht nach, selbe zu betreiben.